

e-Medikation

ELGA:

Als Kernanwendungen für die **erste Umsetzungsphase** wurden folgende 4 Komponenten ausgewählt:

- e-Arztbrief / Patientenbrief
- e-Befund Labor
- e-Befund Radiologie
- **e-Medikation**

e-Medikation

Definition der ARGE-ELGA:

„Die e-Medikation **unterstützt Teilprozesse der Behandlung** von der Verordnung bis zur Ausgabe der Medikamente und steigert somit die **Behandlungsqualität** für den Patienten und den Gesundheitsdiensteanbieter.

Die Vermeidung von medizinisch **unerwünschten Arzneimittel-Wechselwirkungen** auch unter Einbeziehung von nicht verschreibungspflichtigen Medikamenten und Heilmittel, die Vermeidung von **Mehrfachverschreibungen** sowie die Unterstützung bei der **korrekten Umsetzung der Medikationstherapie** sind die gewünschten Ergebnisse“

e-Medikation

Anfang 2009 wurde der **Hauptverband** (SVC) mit der **Projektleitung** für die „E-Medikation“ beauftragt.

Stärker als bisher wird von der Projektleitung versucht von Anfang an eine von allen „Stakeholdern“ (Politik, Sozialversicherung, Ärzte, Apotheker und Patienten) gemeinsam getragene Lösung zu finden. Wie auch bei anderen ELGA-Teilprojekten erscheinen die damit verbundenen **technischen Aufgaben lösbar**. Die Firma **Siemens** hat bereits ein von der Apothekerkammer beauftragtes Nachfolgeprogramm für den „Arzneimittelsicherheitsgurt“ fertiggestellt.

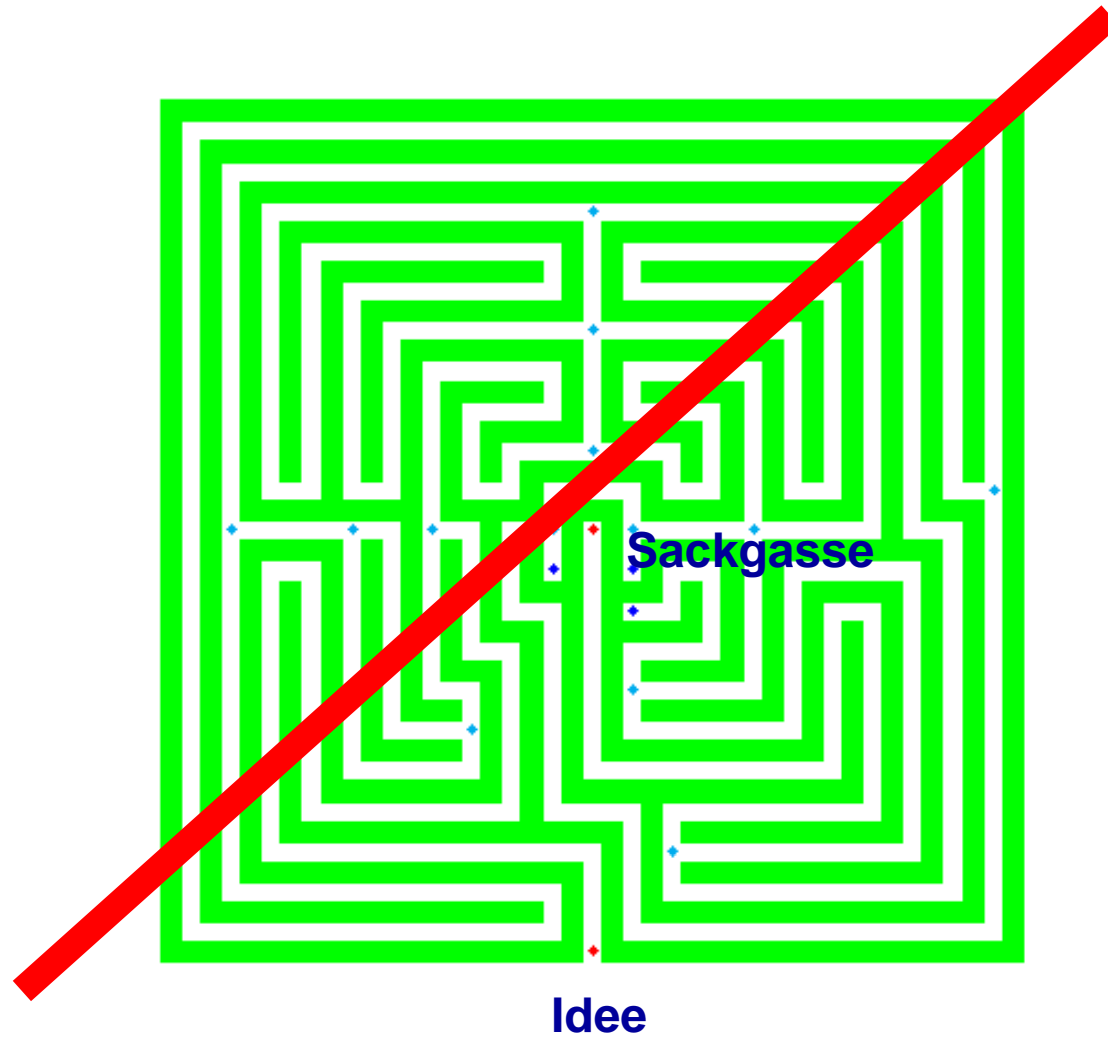
e-Medikation

Viele der für die Anwender (**Ärzte** und **Apotheker**)
entscheidenden Fragen zu den Rahmenbedingungen sind
aber noch **offen**, z.B.:

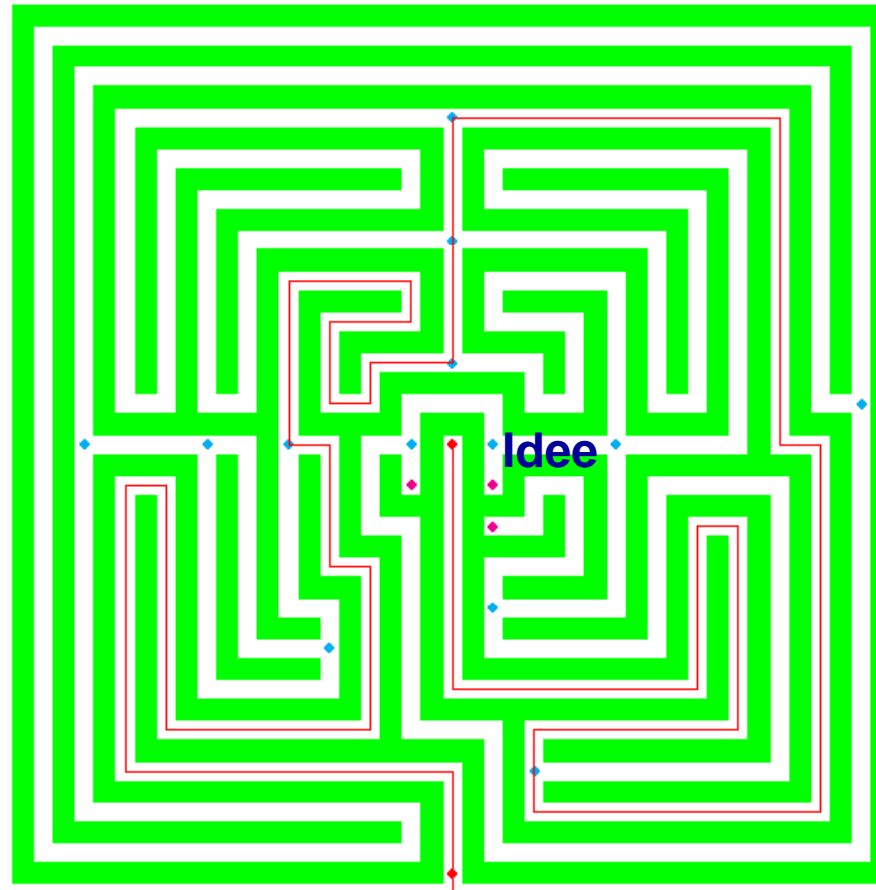
Finanzierung (Kosten für Anschaffung und Betrieb),
Anwenderfreundlichkeit (Zeitaufwand !) / Nutzen
Haftung, Rechtevergabe (Lesen, Schreiben)
Freiwilligkeit für Patienten und GDA`s
Datenschutz

- **Welche Wünsche und Anforderungen wir Ärzte und Apotheker an dieses Projekt haben, wollen wir (anders als bei früheren E-Card Projekten !) früh- und somit . rechtzeitig mit den Verantwortlichen diskutieren.**

e-Medikation



e-Medikation



Sinnvolle Umsetzung !

e-Medikation

Vorträge:

- **Herr D.I. Bugnar von der Fa. Siemens :**
Die e-Medikationsdatenbank - Ein Beitrag zur Qualitätssicherung - PatientInnen-zentrierte Arzneimittelinformation für ÄrztInnen und ApothekerInnen

- **Herr Mag. Bauer von der SVC**
(SV-Chipkarten Betriebs- und Errichtungsgesellschaft):
e-Medikation – aktueller Status und nächste Schritte

e-Medikation

Anschließend Diskussion:

Finanzierung (Anschaffung, Betrieb, Arbeits- und Zeitaufwand für Ärzte und Apotheker), Haftung, Datenschutz, Anwenderfreundlichkeit, Sinnhaftigkeit (Ziele und Nicht-Ziele) , Nutzen, Integration in ASW/Browserlösung/Stand-alone, Freiwilligkeit Arzt/Apotheker/Patient, Medikamentenliste, Interaktionsprüfung, Reichweitenprüfung, Such- und Sortierfunktionen, etc.....

Initiative ELGA

- Information
- Kommunikation
- Diskussion
- Gestaltung

„There are three types of organisations:

those who make things happen,
those who watch things happen and
those who wonder what has happened!“

„... improvement never stops!“ ©

DANKE

für Ihr Kommen !